



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » Havelland » **Lokalnachrichten**

24.04.2009

BILDUNG: Perspektiven in der Optik

Schüler haben eine exklusive Führung über das Optotec-Gelände bekommen

RATHENOW - Deutschlandweit gibt es mehr als 350 Ausbildungsberufe. Aber immerhin 40 Prozent aller Jugendlichen nennen bei ihren Ausbildungswünschen immer die zehn gleichen Berufe. Zu dieser Hitliste gehören unter anderem Frisörin, Erzieher und auch Einzelhandelskaufmann (Astronaut, Indianerhäuptling oder Lokführer sind erstaunlicher Weise nicht dabei).

Für viele Jugendliche erfüllt sich der erste Ausbildungswunsch nicht. Aber es gibt für die berufliche Entwicklung viele Möglichkeiten, zumal sich auch die Situation auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt ständig verändert. Im vergangenen Jahr suchten im Land Brandenburg noch 13 600 Schüler eine Lehrstelle. In diesem Jahr sind es lediglich rund 10 000. In näherer Zukunft wird aus dem Lehrstellenmangel dann ein Lehrlingsmangel werden. Denn in absehbarer Zeit werden etwa ein Drittel der heute Berufstätigen aus Altersgründen aus dem Berufsleben ausscheiden.

Beim gestrigen landesweiten Zukunftstag hatten Schüler die Möglichkeit, sich direkt bei Unternehmen über Ausbildung und Perspektiven zu informieren. Sieben Schülerinnen der Jahrgangsstufe 8 und ein Junge aus der 10. Klasse der Rathenower Bürgerschule nutzten gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Christian Görke (Die Linke) die Chance, die Optomechanische Gerätebau GmbH (Optotec) im Technologie- und Gründerzentrum Rathenow zu besuchen. Das Unternehmen hat sich in den letzten Jahren erfolgreich entwickelt. Die Zahl der Beschäftigten ist von fünf im Jahr 1990 auf heute 30 gestiegen. Dazu gehören drei Auszubildende, die Bürokauffrau beziehungsweise Mechatroniker erlernen.

„Ein Ausbildungsanteil von zehn Prozent ist Spitze“, bemerkte Görke und brachte als Vergleich, dass der Ausbildungsanteil in der Landesverwaltung lediglich 1,7 Prozent beträgt. Optotec-Geschäftsführer Joachim Mertens führte die Schüler durch das Unternehmen. Dabei erzählte er den jungen Gästen, dass es in Deutschland rund 10 000 Augenoptiker gibt und Optotec mit mehr als der Hälfte von ihnen geschäftliche Beziehungen hat.

Dazu kommen Exportgeschäfte mit Unternehmen in 34 Ländern, außer in Europa auch in Asien und Afrika. Zum Vertriebsprogramm von Optotec gehören rund 1800 Produkte. Die Einzelteile für die Geräte werden von Kooperationsbetrieben hergestellt. Montiert werden sie dann von eigenen Mitarbeitern. Im Verbund mit anderen Firmen ist das Unternehmen auf vielen deutenden Optikmessen präsent. Gute Kenntnisse in Englisch, Mathematik, Physik und Teamgeist nannte Mertens den Schülern als wesentliche Voraussetzung für eine Lehrstelle in der Optikbranche.

Jede vierte Brille, die in Deutschland verkauft wird, steht mit Rathenow direkt in Verbindung. Die Optikbranche ist mit insgesamt rund 1400 Mitarbeitern heute wieder der bestimmende Wirtschaftszweig in der Stadt. „Da werden heute und in Zukunft gute Fachkräfte gebraucht“ sagte Mertens und nutzte die Gelegenheit, die gesamte Palette der Ausbildungsmöglichkeiten in den Rathenower Optischen Unternehmen vorzustellen.

Von den acht Schülern, mit denen Görke und Mertens gestern diskutierten, haben fünf noch keine Ahnung, wie es nach der 10. Klasse weitergehen soll. Der gestrige Zukunftstag hat sicherlich geholfen, ihnen Perspektiven in Rathenow aufzuzeigen. (Von Norbert Stein)

Ihre Meinung ist gefragt!